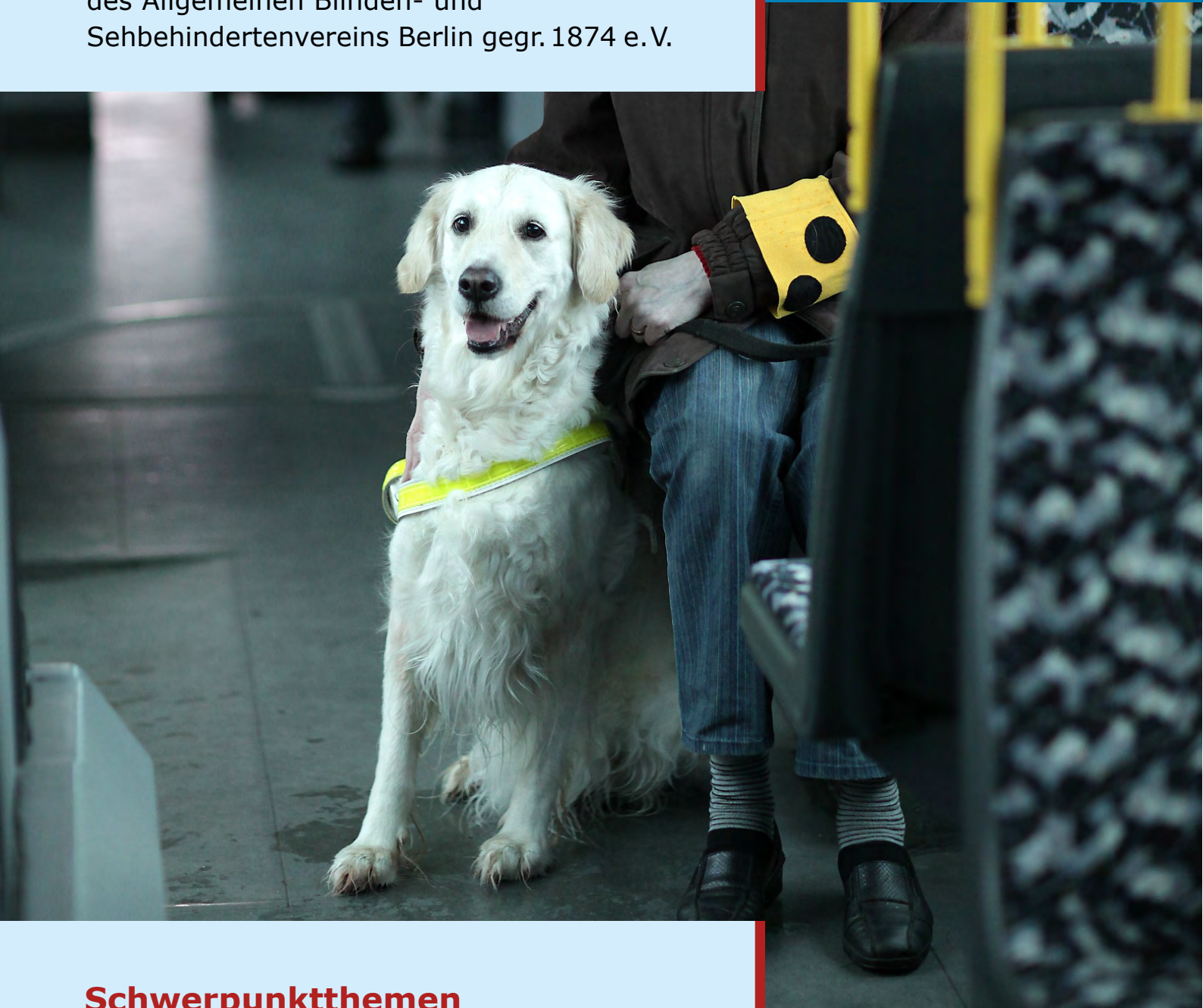


ABSV

Vereinsnachrichten

des Allgemeinen Blinden- und
Sehbehindertenvereins Berlin gegr. 1874 e.V.

9/2023



Schwerpunkthemen

- Assistenzhundeverordnung in Kraft
- Maßnahmen gegen Roller- und Poller-Koller
- Duft- und Tastgarten im ABSV:
Porträt unseres Gärtners

Inhaltsverzeichnis

Editorial

Kompakt & Aktuell

Personelles, Projekte und Kampagnen

Aus der Arbeit von Vorstand und Delegiertenversammlung 5

Verbandsklage

Wir verteidigen die Gehwege 6

Schließzeiten

Geschäftsstelle geschlossen 8

Menschen & Geschichten

Porträt

„Ihr seid die Helden“ 9

Ratgeber & Service

Hilfsmittel

Was ist ein Pulsoximeter? 11

Anerkennung der Assistenzhund-Mensch-Gemeinschaft 12

Die ARD-Audiothek mit dem Smartphone entdecken 13

Verkehr

Neue Poller braucht das Land! 13

Kultur & Freizeit

Hörbücher

Empfehlungen der Berliner Blindenhörbücherei 16

Ausflug

Süße Freuden im Herbst 18

Konfessionelles

In Spandau zu Gast und Bibelkreise 19

Vermischtes

Quiz 20

Herbstlied 20

Miteinander musizieren 20

Termine

Bezirks- und Stadtteilgruppe

Charlottenburg-Wilmersdorf	21
Friedrichshain-Kreuzberg	21
Lichtenberg	21
Marzahn-Hellersdorf	22
Mitte	22
Neukölln	22
Pankow	22
Reinickendorf	22
Spandau	23
Steglitz-Zehlendorf.....	23
Tempelhof-Schöneberg	24
Treptow-Köpenick	24

Interessengruppen

Arbeitskreis Verkehr, Umwelt und Mobilität.....	25
Apfel-Kompott	25
BBTK im BBSV Berliner Blinden-Tanzklub	25
Diabetiker-Treff	25
Eltern-Kind-Gruppe	25
Fachgruppe der Blindenführhundhaltenden	25
Mitteltreff.....	26
Seniorengruppe	26
Skatgruppe	26
Wandergruppe.....	26

Blickpunkt Auge

Vorträge und Selbsthilfetreffen	27
---------------------------------------	----

Fortbildungen und Trainings

„Nicht so, sondern so!“	27
Mobilitätstrainings der BVG.....	28

Kulturkalender

Impressum

Editorial

***Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Hörerinnen und Hörer,***

Seit Jahren geht der ABSV gegen versperrte Gehwege in dieser Stadt vor: Viele Berlinerinnen und Berliner wünschen sich, die Unfallgefahr E-Roller vom Bürgersteig zu verbannen. Fast ein Jahr ist es her, seit der ABSV in einer Verbandsklage gegen den Berliner Senat rollerfreie Gehwege gefordert hat.

Poller auf Gehwegen mit speziellen Kennzeichnungen sind ein absolutes Novum: Auf Initiative der Beauftragten für Menschen mit Behinderung Regina Vollbrecht gestaltet Reinickendorf als erster Bezirk die Poller durch kontrastreiche Farbgebung. Sie sind besser sichtbar, die Verletzungsgefahr sinkt.

Menschen, die einen Assistenzhund/Blindenführhund halten und ihre Assistenzhund-Mensch-Gemeinschaft jetzt amtlich anerkennen lassen, erhalten alle Zutrittsrechte nach § 12e Behindertengleichstellungsgesetz.

Im Porträt „Menschen & Geschichten“ stellen wir die Tätigkeit unseres Gärtners Andreas „Isi“ Isbaner vor. Lernen Sie ihn auch von seiner menschlichen Seite kennen ...

Der Hilfsmittelladen bietet ein neues Gerät an, das den Puls und die Sauerstoffsättigung im Blut misst und von blinden und sehbehinderten Menschen ohne Assistenz bedient werden kann: das Pulsoximeter (derzeit zum Einführungspreis).

Erfahren Sie außerdem, was unsere Gruppen in den nächsten Wochen planen, und lassen Sie sich von vielen Kulturtipps inspirieren.

Zum Sommerausklang hat sich unsere Ehrenamtskoordinatorin Karina Henseleit etwas besonders Schönes ausgedacht. Kommen Sie mit zum Ausflug „Süße Freuden im Herbst“!

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Ihr Dr. Thomas Hiby ■

Kompakt & Aktuell

Personelles, Projekte und Kampagnen

Aus der Arbeit von Vorstand und Delegiertenversammlung

von Angelika Ostrowski

Neben dem Ehrenamtsempfang des ABSV am 30. Juni war das wohl wichtigste Ereignis der letzten Zeit die Delegiertenversammlung am 23. Juni 2023.

Die Delegiertenversammlung ist das höchste beschlussfassende Organ des ABSV. Die Delegierten stimmten dem Jahresabschluss und dem Wirkungs-/Tätigkeitsbericht 2022 zu und entlasteten Vorstand und Geschäftsführung für das vergangene Jahr.

Sie erfuhren Neues zum Stand der Vorbereitungen auf das 150-jährige ABSV-Jubiläum sowie zu weiteren interessanten Veranstaltungsangeboten in der nächsten Zeit.

Auf Initiative der Bezirksgruppe Steglitz-Zehlendorf wurden die E-Roller-Problematik auf Berliner Straßen und nächste Schritte zur Lösung des Problems neben der Verbandsklage des ABSV diskutiert (mehr dazu im Artikel „Wir verteidigen die Gehwege“).

Aufgegriffen wurden auch gute Anregungen von einzelnen Delegierten, ob es dabei um die finanzielle Unterstützung der Taubblinden-Gruppe ging, um das Einholen von Angeboten für eine transportable Hörschleife zum Ausleihen für Gruppenaktivitäten oder eine Überprüfung der Hörschleife im Saal.

Was bewegt den Vorstand aktuell?

Das sind zum Beispiel regelmäßig die Blindenwohnstätten, die Weiterentwicklung von „Blickpunkt Auge“, eine Stellenausschreibung für den Sozialdienst, Eltern-Kind-Angebote und die Gründung einer Satzungskommission.

In der Geschäftsstelle wird zurzeit außerdem die Vergabe von Durchwahlnummern über die Telefonanlage des ABSV und von personalisierten E-Mailadressen an die Gruppenleitungen vorbereitet. Dies wird sowohl zu einer besseren Erreichbarkeit als auch zum Schutz der Privatsphäre der ehrenamtlich Aktiven beitragen. ■



Bild: Sturzgefahr durch E-Roller auf Gehwegen. Foto: Kunz (privat)

Verbandsklage

Wir verteidigen die Gehwege

von Dr. Thomas Hiby, Paloma Rändel, Dr. Anita-Mathilde Schrumpf

In Paris verschwinden stationslos vermietete E-Roller nach dem Votum der Bevölkerung aus der Stadt. Viele Berlinerinnen und Berliner wünschen sich eine ebenso radikale Maßnahme, denn die E-Roller nerven nicht nur, sondern sind gemeingefährlich. Derzeit sind in der Hauptstadt rund 47.550 Elektrokleinstfahrzeuge zugelassen. Wir möchten an dieser Stelle Orientierung und Argumentationshilfen anbieten.

Ist-Zustand

Der ABSV kritisiert seit über vier Jahren das chaotische Abstellen der E-Roller auf Gehwegen. An dem Problem hat sich bis heute nichts geändert. Für blinde und

sehbehinderte Menschen sind das konkrete Gefahren für Leib und Leben (Art. 2 Abs. 1 Satz 1 Grundgesetz [GG]). Beim Sturz über vor S- und U-Bahn-Treppen stehende oder liegende Mietfahrzeuge droht weiterhin Lebensgefahr. Deshalb streiten wir mit allem Nachdruck darum, die Barrierefreiheit auf Gehwegen wiederherzustellen.

Es gibt bereits viele sturzbedingte Verletzungen, doch die polizeiliche Aufnahme, statistische Erfassung und Auswertung von Unfällen im Verkehr auf Gehwegen unterbleibt. Berlins neue Verkehrssenatorin Dr. Manja Schreiner hat das E-Roller-Problem leider bisher nicht ►

angefasst. Es steht erst für den Herbst auf ihrer Agenda.

Die Vorgängerregierung hatte mit einem im September 2021 neu in das Berliner Straßengesetz (BerlStrG) eingefügten § 11a BerlStrG den untauglichen Versuch unternommen, einen straßengesetzlichen Rahmen für die Regulierung der in Berlin eingesetzten Mietfahrzeugflotten zu schaffen. Dies scheitert aber schon aus drei Gründen:

1. Die erteilten Sondernutzungserlaubnisse sind inhaltlich ungeeignet, den Interessen der blinden und sehbehinderten Menschen in Berlin gerecht zu werden. Sie wurden hinter verschlossenen Türen allein mit den Anbietern ausgehandelt.
2. Sie sind mit der weiterhin knappen Personaldecke des Landes Berlin in den Ordnungsämtern und der Polizei auch nicht kontrollierbar und bleiben damit in ihrer praktischen Umsetzung weiterhin wirkungslos.
3. Nicht zuletzt fehlt es dem Land Berlin an der Kompetenz, mit Sondernutzungserlaubnissen ein gesondertes Parkrecht auf seinen Gehwegen zu schaffen. Die in Art. 72, 74 Nr. 22 GG geregelte konkurrierende Gesetzgebung schließt dies aus. Der Bund hat

unter der Führung des seinerzeitigen Bundesverkehrsministers Andreas Scheuer mit § 11 Abs. 5 Elektrokleinstfahrzeuge-Verordnung (eKFV) im Straßenverkehrsrecht eine vollkommen ungeeignete, von vornherein missverständliche und bewusst missverstandene Verweisregelung getroffen:

(5) Für das Abstellen von Elektrokleinstfahrzeugen gelten die für Fahrräder geltenden Parkvorschriften entsprechend.

Für eine massenhafte Vermietung von Fahrrädern auf Gehwegen existiert jedoch keinerlei gesetzliche Erlaubnis.

Diese lässt sich auch nicht nachträglich durch Sondernutzungserlaubnisse des Landes Berlin ersetzen oder umgehen. Das Land Berlin ist weder mit seinem 2021 novellierten Straßenrecht noch mit den an eine unbekannte Zahl und Identität von Anbietern erteilten Sondernutzungserlaubnissen befugt, unter Bruch des Bundesrechts ein eigenes lokales Park- oder Abstellregime auf seinen Gehwegen zu schaffen.

Der ABSV plädiert deshalb weiterhin vehement für von Gehwegen strikt abgetrennte und ausschließliche Parkräume für die Mietfahrzeuge auf Fahrbahnen und die entsprechende Anpassung des „free-floating-Modells“. ►

„App“-seits

Derzeit wird über die App „LOC.id“ diskutiert, die am abgestellten Mietfahrzeug einen warnenden Piep-Ton auslösen soll. Der Haken daran:

- Sie warnt nicht zuverlässig und flächendeckend vor allen Mietrollern aller Anbieter.
- Sie droht, die Haftung auf Personen auf dem Gehweg zu verlagern.
- Die Nutzung der App droht auch, den gegenwärtigen rechtswidrigen Zustand zu legitimieren.

Deshalb lehnt der ABSV einen Einsatz dieser App ausdrücklich ab und hat dies der Anbieterfirma auch deutlich mitgeteilt.

Wir fordern eine Lösung

Im Zuge erfolgreicher Pressearbeit des Vereins erschienen bereits ausführliche Veröffentlichungen, u. a. im „Spiegel“ und in der „Berliner Zeitung“. Auch in den sozialen Medien konnten wir mit dem Hinweis auf den erneuten Sturz eines Mitglieds über einen falsch geparkten Miet-E-Roller große Reichweite erzielen.

Der ABSV ist außerdem bereits im Austausch mit der für unseren Wahlkreis zuständigen CDU-Politikerin Sandra Khalatbari, Mitglied im Berliner Abgeordnetenhaus. Wir haben

zudem vom Regierenden Bürgermeister und von der Verkehrssenatorin in mehreren Schreiben schnelles Handeln gefordert und um einen Gesprächstermin gebeten.

Im Kampf gegen die geschilderten Missstände bleibt unsere Verbandsklage vor dem Verwaltungsgericht Berlin (Aktenzeichen: 1 K 333/22) mit den zuvor genannten Argumenten weiterhin ein scharfes Schwert. ■

Schließzeiten

Geschäftsstelle geschlossen

von Dr. Thomas Hiby

Die ABSV-Geschäftsstelle ist am Donnerstag, 7. September, bis 13:00 Uhr wegen einer Betriebsversammlung sowie am Montag, 2. Oktober, wegen des Feiertags am 3. Oktober für den Besucherverkehr geschlossen.

Ansonsten erreichen Sie die Geschäftsstelle sowie die Hilfsmittelberatung wie folgt:

Montag, Dienstag, Donnerstag:

9:30 bis 12:30 Uhr und
13:00 bis 15:00 Uhr

Mittwoch:

9:30 bis 12:30 Uhr und
13:00 bis 17:30 Uhr

Freitag:

9:30 bis 12:30 Uhr ■

Menschen & Geschichten

Porträt

„Ihr seid die Helden“

von Dr. Anita-Mathilde Schrumpf

Wer den Garten auf dem Vereinsgrundstück Auerbachstraße 7 betritt, wird vom Wasserplätschern eines Seerosenteichs begrüßt. Seit 2006 pflegt der Garten- und Landschaftsgärtner Andreas „Isi“ Isbaner hier Wege, Baum und Strauch. Der Garten ist sein Reich.

Den Grundstock für einen Duft- und Tastgarten legte 2004 die rbb-Sendung „96 Stunden“: Von Freiwilligen wurden große Pflanzkübel gespendet, Hochbeete und Wege neu angelegt.

Immer im Wandel

So ein Garten ist immer im Wandel: „Nachhaltigkeit im Gartenbau“, sagt Isi, „das geht!“ Zum Beispiel wurden die Lavendelpflänzchen, Tisch-Deko beim jüngsten Ehrenamtsempfang, anschließend im Garten ausgesetzt.

Die Beschilderung, ca. 70 Pflanzschilder, können Besuchende ertasten und lesen. Sie entstand in Teamarbeit: Isi schrieb die Pflanzliste, in einem Arbeitsbeschaffungsprojekt wurden die Schilder in Schwarz- und Braille-Schrift

gefertigt, jeder einzelne Buchstabe gebohrt und eingesetzt.

Kultur im Garten

Isi macht auf Anfrage Gartenführungen für alle Mitglieder, auch für Bezirksgruppen (im Sekretariat melden, Tel. 030 895 88-0). Tasten, Erfühlen, Riechen, sogar Kosten ist dabei erlaubt, z. B. bei Beeren und Kräutern.

Eifrig sind auch die „Blindfische“: Sie musizieren und machen Gedichte zu thematischen Schwerpunkten, z. B. Gänseblümchen, jeweils im Frühling, Sommer, Herbst; nur den Winter lassen sie aus (Termine für alle offen, siehe Kulturkalender).

Für den „Mitteltreff“, unsere Gruppe 35- bis 65-Jähriger, hielt Isi kürzlich Pflanzgefäße bereit und gab spontan Tipps zur Balkonbepflanzung, als eine Referentin ausfiel.

„Die Mitglieder“, sagt Isi, „zahlen ja meinen Lohn.“

Auch mit Ratsuchenden kommt Isi ins Gespräch, tauscht Erfahrungen aus: Wie kann ich Rosen ►

vermehren? Was kaufe ich im Gartencenter, wenn ich einen 60 Euro-Gutschein geschenkt bekomme? Einmal bedankte sich eine Besucherin mit den Worten „Sie sind mein Held.“ „Nee, gar nicht“, antwortete der Mann im Garten. „Ihr seid die Helden.“

Ausprobieren: keine Einbahnstraße

Wie blinde und sehbehinderte Menschen ihren Alltag meistern, das bewundert Isi. Im Bus, auf der

Straße, im Supermarkt: Wo er sieht, Hilfe tut not, hilft er gern. Er erinnert sich, wie er ganz am Anfang als neuer Mitarbeiter beim ABSV eine Übung absolviert hat, mit Augenbinde ein Stück Kuchen zu essen und eine Tasse Kaffee zu trinken – ein eindrucksvolles Erlebnis.

Beim Gärtnern möchte Isi Mut machen: „Wir lernen ja durch Ausprobieren – einfach schauen, was geht, was geht nicht.“ ■



Bild: Isi hätte gern ein „Bassin zum Anfassen“: mit Pflanzen, an die man herantreten und die man fühlen kann. Foto: ABSV/Schrumpf

Ratgeber & Service

Hilfsmittel

Was ist ein Pulsoximeter?

von Katharina Diekhof

Ein Pulsoximeter ist ein kleines medizinisches Gerät, das Ihren Puls misst und gleichzeitig Auskunft über die Sauerstoffsättigung in Ihrem Blut geben kann.

In der Anwendung ist ein Pulsoximeter sehr einfach, da Sie lediglich Ihren Finger in das kleine Gerät hineinlegen müssen und sobald Sie dann den Startknopf drücken, beginnt die Messung. Leider gab es bisher kaum ein Gerät, das von Blinden und Sehbehinderten ganz ohne Assistenz zu bedienen war.

Das hat sich jetzt geändert. Unser neues Pulsoximeter hat einen gut tastbaren Startknopf und sagt Ihnen seine Messergebnisse mit deutlicher Stimme an. Das Gerät hat die Maße 61 mm x 34 mm x 35 mm. Betrieben wird es mit zwei AAA-Batterien und es hat eine Abschaltautomatik, die dafür sorgt, dass nicht unnötig Strom verbraucht wird. Sollten Sie also aus medizinischen Gründen ein Pulsoximeter benötigen, kommen Sie gerne vorbei und lassen Sie sich das Gerät vorführen.

Der Einführungspreis für das Pulsoximeter beträgt derzeit 39,90 Euro.

Natürlich können Sie auch weiterhin bei uns sprechende Blutdruckmessgeräte erwerben. Dabei können Sie zwischen einem Gerät für den Oberarm und zwei unterschiedlichen Geräten für den Unterarm wählen. Das Blutdruckmessgerät für den Oberarm kostet bei uns 65,00 Euro, die beiden für den Unterarm jeweils 46,50 Euro. Ein zusätzliches Netzteil für das Oberarmgerät können Sie für 22,80 Euro erwerben.

Auch bei den sprechenden Fieberthermometern können Sie bei uns zwischen drei unterschiedlichen wählen. Die Thermometer kosten zwischen 24,90 Euro und 49,50 Euro.

Übrigens: Zahlen können Sie bei uns nach wie vor auch mit der EC-Karte (keine Kreditkarten). Unser Kartenterminal verfügt nicht nur über die Möglichkeit des kontaktlosen Zahlens, es ist auch von vollblinden Personen gut zu ertasten. ■

Anerkennung der Assistenzhund-Mensch-Gemeinschaft

von Silke Larsen

Zum 1. März 2023 ist die Assistenzhundeverordnung (AHundV) bundesweit in Kraft getreten. Die Verordnung setzt die Anforderungen an die Eignung, Ausbildung, Prüfung und Haltung von Assistenzhunden fest.

Für Personen, die einen Assistenzhund halten, ergibt sich aus der AHundV:

- Ihr Tier muss als Assistenzhund anerkannt werden (Blindenführhunde sind Assistenzhunde).
- Diese Anerkennung muss von Ihnen bis spätestens 31. Dezember 2025 beantragt werden.
- Sie als hundehaltende Person müssen eine auch das Tier versichernde private Haftpflichtversicherung abschließen/bereits abgeschlossen haben.

Fragen Sie bitte bei Ihrer privaten Haftpflichtversicherung nach, ob Ihr Assistenzhund mitversichert ist – wenn nicht, dann versichern Sie das Tier über eine normale Hundehalter-Haftpflichtversicherung. Diese können Sie auch beim ABSV abschließen.

So funktioniert's

Wird Ihrem Antrag auf Anerkennung der Assistenzhund-Mensch-Gemeinschaft entsprochen, erhält Ihr Hund einen Lichtbildausweis und ein besonderes Abzeichen. Erforderlich sind je ein Foto des Assistenzhundes und der hundehaltenden Person.

Diese neue amtliche Kennzeichnung anerkannter Assistenzhunde ist kostenfrei. Mit dieser Anerkennung können Sie in vollem Umfang die Zutrittsrechte nach § 12e Behindertengleichstellungsgesetz (BGG) in Anspruch nehmen – und zwar in Begleitung Ihres Assistenzhundes/Blindenführhundes, ohne Maulkorb.

Weitere Infos und das Antragsformular erhalten Sie unter assistenzhunde@lageso.berlin.de oder direkt beim Landesamt für Gesundheit und Soziales (LAGeSo), Sächsische Straße 28.

Für Unterstützung bei der Antragstellung kontaktieren Sie bitte den ABSV-Sozialdienst:
Tel. 030 895 88-85 oder per E-Mail sozialberatung@absv.de

Details zur Anerkennung Ihres Assistenzhundes finden Sie unter <http://www.berlin.de/lageso/behinderung/schwerbehinderung-versorgungsamt/assistenzhunde> ■

Die ARD-Audiothek mit dem Smartphone entdecken

*von André Steinmetz und
Thomas Schmidt*

Die ARD-Audiothek ist eine App, entwickelt von den öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten Deutschlands. Sie bietet ein breites Spektrum an Audioinhalten, darunter Podcasts, Hörspiele, Features und Nachrichten, die in den verschiedenen Rubriken – Politik, Kultur, Wissenschaft, Unterhaltung und Sport – gesucht werden können. Live können Sie die Bundesliga verfolgen oder Ihren Radio-Lieblingssender hören. Unter dem Punkt „Meins“ können favorisierte Radiosender, Downloads oder Playlisten gespeichert werden.

Wir bieten Ihnen dazu und zu allen anderen Fragen rund um das Smartphone Schulungen im ABSV-Vereinshaus an.

Schulungsbeitrag: 25,00 Euro für Inhaber der DBSV-Karte und 30,00 Euro für alle anderen.

Termine sowie weitere Infos zum Schulungsinhalt erhalten Sie bei:

Thomas Schmidt (iWelt)

Tel. 030 895 88-102, E-Mail:
thomas.schmidt@absv.de

André Steinmetz (aWelt)

Tel. 030 895 88-104, E-Mail:
andre.steinmetz@absv.de ■

Verkehr

Neue Poller braucht das Land!

von Manuela Myszka

Zum allgemeinen Straßenbild gehören viele in unscheinbarem Grau gehaltene Straßenpoller. Sie stellen so gestaltet ein enormes Verletzungsrisiko für Menschen mit Sehbeeinträchtigungen, die nicht ständig einen Langstock benutzen, dar. Zum Sehbehindertentag am 6. Juni 2021 hatte die Beauftragte für Menschen mit Behinderungen im Bezirksamt Reinickendorf, Regina Vollbrecht, an der Aktion des ABSV für die bessere Sichtbarkeit von Pollern teilgenommen. Damals wurden die Poller noch beispielhaft mit selbst gestrickten rot-weißen Mützen versehen. Nun hat Reinickendorf als erster Bezirk beschlossen, die Poller bezirkswweit dauerhaft durch eine kontrastreiche Farbgebung zu gestalten und somit durch die verbesserte Sichtbarkeit die Gefahr einer Verletzung an den leider oft im Weg stehenden Pollern abzuwenden. Bei mehreren Abstimmungsterminen trafen sich die am Prozess Beteiligten, um die genaue Farbauswahl für den bestmöglichen Kontrast zu ermitteln. Kollegen des Straßen- und Grünflächenamtes ließen sich von Peter Woltersdorf, Sachverständiger für barrierefreies ►

Bauen, und Manuela Myszka, der Sehbehindertenreferentin des ABSV, beraten. Wie immer, wenn es um das Verständnis für die Situation sehbehinderter Menschen geht, um ein Problem lösen zu können, kamen die Sehbehinderungs-Simulationsbrillen zum Einsatz. Verschiedene Muster wurden auf ihre visuelle Erkennbarkeit hin ausprobiert. Es wurden abhängig von der Farbe des jeweiligen Materials sowie des umgebenden Pflasters optimale Varianten festgelegt. Selbst die sich bei Regen verändernden Farbgebungen von Pollern und Bodenbelägen wurde bei strahlendem Sonnenschein ganz einfach durch zwei ausgeschüttete Wassereimer erlebbar gemacht. Und auch der Schattenwurf, der bei Sonnenschein eine andere Wirkung

auf die Sichtbarkeit hat als fehlender Schatten bei bewölktem Himmel, war nachvollziehbar. Wo weiß allein nicht als ausreichend angesehen wurde, kam eine ergänzende rote Markierung zum Einsatz.

Am 24. Juli 2023 traf sich das Projektteam mit der Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbükten-Wegner zum Auftakt der Kennzeichnungs-Initiative am Parkplatz des Rathauses, wo bereits mit weißen Streifen gekennzeichnete Poller standen. Nun werden noch die zu kennzeichnenden Poller ermittelt, welche kontrastiert werden sollen, um das gefahrfreiere Laufen auf dem Gehweg zu erleichtern. Neu aufzustellende Poller werden hingegen ab sofort bereits ab Werk ►



Bild: Premieren-Markierung von Pollern mit den Macherinnen und Machern aus Bezirksamt und ABSV. Fotos S. 14, 15 (unten): Pressestelle BA Reinickendorf

mit einer speziellen Lackierung versehen und das personalintensive manuelle Nachrüsten mit breiten Klebestreifen wird vermieden. So wurde nicht nur die optisch idealste, sondern auch die kostengünstigste Lösung gefunden. Manuela Myszka übergab der Bezirksbürgermeisterin ebenfalls Simulationsbrillen, mit der die Bezirksamts-Chefin sogleich die unterschiedlichen Kontrastbeispiele ausprobierte und sehr beeindruckt war: „Die Barrierefreiheit ist ein wichtiger Aspekt, um eine inklusive und zugängliche Umgebung zu schaffen, und wir sind stolz darauf, Vorreiter in dieser Angelegenheit zu sein. Ich danke allen Beteiligten für ihren Einsatz!“ Manuela Myszka hob das besondere Engagement der beteiligten Mitarbeitenden hervor: „So umfangreiche Bemühungen, eine optimale Poller-Gestaltung zu finden, die ganz nebenbei auch eine Ausweitung der kontrastreichen Gestaltung von Schilder- oder Laternenmasten hervorbrachte, ist nicht nur lobenswert, sondern sollte auch allen anderen Bezirken ein leuchtendes Beispiel sein!“ Alle Anwesenden wünschen sich, dass die in Reinickendorf erarbeitete Lösung nun auch in allen Berliner Bezirken umgesetzt wird, ohne noch elf Mal das Rad neu erfinden zu müssen. Besonders der Aspekt eines kostengünstigeren Großauftrags für das gesamte Land Berlin sollte Ansporn genug sein! ■



Bild: Die unterschiedliche Pollermarkierung bietet einen maximalen Kontrast. Foto: M. Schmid-Myszka



Bild: Manuela Myszka (links) erläutert der Bezirksbürgermeisterin (rechts) die Handhabung einer Simulationsbrille.

Kultur & Freizeit

Hörbücher

Empfehlungen der Berliner Blindenhörbücherei

von Angela Schmielewski

Annabel Abbs – Miss Elizas englische Küche

England, 1835. Als Eliza Acton von ihrem Verleger aufgefordert wird, lieber ein Kochbuch zu schreiben, ist sie entsetzt. Als aber ihr Vater Bankrott anmelden muss, bleibt ihr als Frau keine andere Möglichkeit, als das Angebot anzunehmen. Eliza beginnt, Rezepte zu sammeln und sie stellt die junge, mittellose Ann Kirby ein, um ihr zu helfen. Eine ungewöhnliche Freundschaft entsteht und führt zum ersten modernen Kochbuch.

Sprecherin: Andrea Guyer
Spieldauer: 12:55 h
Bestell-Nr.: 26644

Hugh Aldersey-Williams – Die Wellen des Lichts

Das 17. Jahrhundert war das goldene Zeitalter der Niederlande. Im Zentrum der intellektuellen Blüte stand ein Mann, dessen Schaffen sämtliche Zeitgenossen in den Schatten stellte und der doch in Vergessenheit geriet: Christiaan Huygens, Erfinder von Teleskopen und der mechanischen Uhr,

Entdecker des Saturnrings und der Wellentheorie des Lichts sowie Bekannter von Descartes, Newton und Spinoza.

Sprecherin: Beate Reker
Spieldauer: 19:05 h
Bestell-Nr.: 26756

Frank Ewald – Berlin Rosalie

„Das Rosalie“, ein Edelbordell in Berlin - Kreuzberg und Bühne des lustvollen Versteckspiels zwischen Frau und Mann. Christin, Julia und Olga sind unverkäuflich, aber für Geld zu haben. Doch die Flut der Sexualität ist tief, ihre Bändigung scheint nicht möglich. Sie sind umgeben von Voyeuren, die sich maskieren mit den Tugenden einer bürgerlichen Sittlichkeit, und alles tun, um das zu zerstören, wonach sie sich selber sehnen: Lust. Aber die Frauen wehren sich, schließen sich zusammen.

Sprecherin: Elena Peters
Spieldauer: 6:45 h
Bestell-Nr.: 26057 ►

David Michie – Der Magier von Lhasa

Der junge buddhistische Mönch Tenzin Dorje durchlebt das Chaos der Besetzung Tibets durch die Rote Armee in den 50er Jahren. 50 Jahre später sieht sich der Londoner Quantenwissenschaftler Matt Lester Gewissensentscheidungen ausgesetzt, als seine idealistische wissenschaftliche Anschauung mit den skrupellosen materiellen Interessen eines Investmentoligarchen zusammenprallt. Doch die Leben der beiden Männer sind merkwürdig miteinander verknüpft ...

Sprecher: Maximilian Kraus
Spieldauer: 12:16 h
Bestell-Nr.: 26261

Lionel Shriver – Die Letzten werden die Ersten sein

„Ich habe beschlossen, einen Marathon zu laufen“, verkündet Remington Alabaster, noch bevor er auch nur ein einziges Mal joggen war. Seine Frau Serenata dagegen hat fast alle Sportarten dieser Welt ausprobiert, bis eine Arthrose in den Knien sie zur Untätigkeit verdammt. Bleiben ihrem Mann nur deswegen so viel Kraft und Elan, weil er sie sich 64 Jahre lang aufgespart hat? Serenatas Belustigung weicht bald dem puren Entsetzen.

Sprecher: Andreas Storm
Spieldauer: 14:47 h
Bestell-Nr.: 26751

Lars Simon – Der vergessene Geschmack von Glück

An einem stürmischen Nachmittag stürzt sich die junge, talentierte Köchin Anna-Greta Olsson vor der Küste Schwedens unter mysteriösen Umständen von einer Klippe in den Tod. Erst als 100 Jahre später der arbeitslose Küchenchef Leif Söderberg in dem alten Hotel auf der Insel anheuert, scheint sich Anna-Greta Olssons Schicksal endlich zu erfüllen. Ohne es zu ahnen, stößt Leif auf ihr magisches Vermächtnis. Wird seine verlorene Leidenschaft zum Kochen neu entfacht?

Sprecher: Uwe Schröder
Spieldauer: 10:56 h
Bestell-Nr.: 26635

So funktioniert die Ausleihe:

Auch Sie können kostenlos Hörerin oder Hörer der Berliner Blindenhörbücherei (BBH) werden.

Kontakt:

Tel. 030 826 31 11, E-Mail:
info@berliner-hoerbuecherei.de
www.berliner-hoerbuecherei.de

Am einfachsten geht die Ausleihe per App. Mit der BliBu-App können Sie zu jeder Zeit alle gewünschten Hörbücher herunterladen! ■

Ausflug

Süße Freuden im Herbst

von Karina Henseleit

Am 30. September fahren wir gemeinsam mit Mitgliedern des Blinden- und Sehbehindertenverbandes Brandenburg e. V. (BSVB) ins „SchokoladenLand“ der Firma „Felicitas“ nach Hornow (bei Cottbus). Mitkommen können alle Interessierten (50 Personen). Unsere Eltern-Kind-Gruppe hatte das „SchokoladenLand“ bereits im März 2023 besucht: Im Hofladen wurde gestöbert und es gab viel zu verkosten. Über die Herstellung und die handgefertigten Produkte wurde ein Film gezeigt, der für alle Anwesenden verständlich war. Damals entstand die Idee, gemeinsam das „SchokoladenLand“ zu besuchen.

Ablauf

Am 30. September 2023 wird unser Reisebus um 08:15 Uhr am Vereinshaus starten. Der erste Stopp erfolgt in Königs Wusterhausen, um die BSVB-Ortsgruppe abzuholen. Die Ankunft im „SchokoladenLand“ ist um 11:00 Uhr.

Neben einem Film gibt es einige Objekte zu ertasten. Das Mittagessen erhalten wir in einem extra für uns reservierten Raum, einer gemütlichen ehemaligen Scheune. Anschließend kann im kleinen Hofladen gestöbert werden. Wer

mag, kann einen Spaziergang unternehmen oder die Tiere im Streichelzoo besuchen. Die Rückfahrt startet um 16:00 Uhr.

Anmeldung und Kosten

Bis 20. September bei Karina Henseleit, Tel. 030 89588137, E-Mail: karina.henseleit@absv.de

Die Fahrt im Reisebus kostet 26,00 Euro (plus Kosten für das Mittagessen: 22,50 Euro). 48,50 Euro sind vor Abfahrt zu überweisen auf folgendes Konto: DE30 3702 0500 0003 1874 00 Bank für Sozialwirtschaft

Teilen Sie bitte auch Ihr Wunsch-Mittagessen bei der Anmeldung mit (Hauptspeise, Nachtisch):

- Schweinefilet mit Rahmchampignon und Salzkartoffeln
- Zander mit Schmorgurken und Salzkartoffeln
- Quiche Lorraine – Französische Gemüse-Tarte
- Mousse au Chocolat Zartbitter
- Pana Cotta mit Schokolade ■

Konfessionelles

In Spandau zu Gast und Bibelkreise

von Dr. Anita-Mathilde Schrumpf

Die Regionalgruppe Berlin des Katholischen Blindenwerkes Ost lädt ein

Das Katholische Blindenwerk Ost (KBW-Ost) aus Chemnitz ist zu Gast bei der Regionalgruppe Berlin, Johannes Pickel.

Am 9. September können alle Interessierten etwas über den Berliner Bezirk Spandau hören und gemeinsam die Nikolaikirche, eine der ältesten Kirchen Berlins, besuchen (Carl-Schurz-Straße, 13597 Berlin: 12:00 Uhr Orgelandacht; anschließend gemeinsames Mittagessen im Restaurant Alt-Spandau).

Am Abend gibt es ein Liedermacher-Konzert im Hotel Christophorus des Evangelischen Johannesstifts, Schönwalder Allee 26/3, 13587 Berlin. Ausklingen wird der Tag im Gespräch bei einem Glas Wein oder anderen Getränken.

Melden Sie sich bei Interesse in der Geschäftsstelle des KBW-Ost e. V.

Tel. 0371 493 99 84, E-Mail: info@kbw-ost.de

Der Evangelische Blindendienst Berlin der Berliner Stadtmission lädt ein

Bibelkreis am 28. September von 14:30 Uhr bis ca. 16:30 Uhr

Interessierte kommen um 14:30 Uhr zum Kaffee in die Kantine im ABSV-Vereinshaus und wechseln später in den Seminarraum 3. Pastorin Daniela Nischik erreichen Sie unter Tel. 030 691 40 07 (AB).

Der Bibelkreis des Evangelischen Blindendienstes trifft sich jeweils am letzten Donnerstag im Monat.

Weitere Bibelkreise:

- im Blindenhilfswerk Steglitz (8. September, 16:00 Uhr, in der Rothenburgstr. 15, Küche) und
- in Friedenau (25. September, 15:00 Uhr, in der Goßlerstr. 30).

Ausblick

Adventsfeiern am 6. Dezember in Alt-Marzahn und am 16. Dezember im Prenzlauer Berg – auch hierzu können Sie sich telefonisch erkundigen bzw. anmelden unter der oben genannten Telefonnummer.

Weitere Informationen:

www.blindendienst-berlin.de ■

Vermischtes

Quiz

von Gisela Raff

Gesucht werden gleichbedeutende Begriffe (mit je 4 Buchstaben) für folgende Worte:

1. Baumansammlung
2. Gesamt
3. Freude
4. schweres Gepäck
5. weg
6. Körperteile
7. Wohngebäude
8. Ruhepause
9. Straßenbahn

Die ersten Buchstaben ergeben das Lösungswort mit neun Buchstaben: einen Begriff, der Besinnung und innere Ruhe bedeutet.

Bitte schicken Sie die Lösung bis 15. September per E-Mail an freizeit@absv.de oder rufen Sie an unter Tel. 030 895 88-119.

Auflösung des Juli-/August-Rätsels:

1. **Tirol** 2. **Apfel** 3. **Biene** 4. **Eimer**
5. **Ampel**

Lösungswort: TABEA ■

Herbstlied

von Christine Langer

Es sang ein kleines Vögelein
im Herbst sein einsam Lied.
Es schmetterte aus voller Kehl'.
Das drang mir in's Gemüt.

Das Vögelein sang auf dem Baum,
im Herz ward mir so weh.
Der warme Sommer, er ging fort.
Bald wird's kalt. Bald fällt Schnee.

Ach Vögelein, Du sing Dein Lied!
Mach es mir zum Geschenk!
Schick mir vom Sommer einen
Gruß,
an den ich so gern denk'.

Sehn mich nach süßem Rosenduft,
nach kühlem Bad im See.
Mit deinem Lied vertreib in mir
das Sommerabschiedsweh. ■

Miteinander musizieren

von Susan Muhlack

Gern würde ich mich regelmäßig mit
Menschen treffen, die ein
Instrument spielen, aber Probleme
mit dem Notenlesen haben.

Gemeinsam zu improvisieren,
könnte eine Möglichkeit sein.

Ich spiele Geige und freue mich
über Rückmeldungen unter
Tel. 030 833 33 07 ■

Termine

Bezirks- und Stadtteilgruppe

Charlottenburg-Wilmersdorf

Bezirksgruppe

**Samstag, 23. September,
14:00 – 16:00 Uhr
Treffen**

ABSV-Vereinshaus

Zum gemütlichen „Kaffeeklatsch“.

Anmeldung bei Frank Larsen,
Tel. 0179 76 46 115 oder E-Mail:
[charlottenburg-
wilmersdorf@absv.de](mailto:charlottenburg-wilmersdorf@absv.de)

Friedrichshain-Kreuzberg

Stadtteilgruppe Friedrichshain

**Dienstag, 19. September,
15:00 Uhr
Sitzung/Sprechstunde**

Club „Lebensfreude“, Kadiner Str. 1,
10243 Berlin (Nähe U-Bahnhof
Frankfurter Tor)

Stadtteilgruppe Kreuzberg

**Samstag, 23. September,
16:30 Uhr
Treffen**

Seniorenfreizeitstätte,
Charlottenstraße 85, 10969 Berlin
(Nähe U-Bahnhof Kochstraße)

Mit dem Wechsel des Termins von
Mittwoch auf Samstag möchten wir
auch alle einladen, die unter der
Woche nicht teilnehmen können.

Lichtenberg

Bezirksgruppe

**Mittwoch, 6. September,
15:00 Uhr
Treffen**

Ort: DRK, Weitlingstraße 2,
10317 Berlin
(direkt am U und S-Bahnhof
Lichtenberg, U- und S-Bahn U5, S-
Bahn S5, S7, S75)

Sprechstunde mit Frau Samoray,
Sozialdienst des ABSV

Anmeldung bei Petra Rissmann
Tel. 030 895 88-115

Marzahn-Hellersdorf

Bezirksgruppe

**Donnerstag, 14. September,
10:00 Uhr
Wandertreff**

Treffpunkt: S- und U-Bahnhof
Wuhletal (S-Bahn S5, U-Bahn U5,
Bus 191, 291 bis Wuhletal)

Anmeldung bei Marlinde Blum
Tel. 993 48 53 oder 0170 211 23 18

Mitte

Bezirksgruppe

**Dienstag, 12. September,
14:30 Uhr
Treffen**

ABSV-Vereinshaus

Neukölln

Bezirksgruppe

**Dienstag, 12. September,
15:00 Uhr
Kaffeeklatsch**

Ort: Restaurant Casa Francesco
Berlino, Lipschitzallee 71,
12353 Berlin (Nähe U-Bahnhof
Lipschitzallee)

Pankow

Bezirksgruppe

**Freitag, 22. September,
15:00 Uhr
Treffen**

Ort: ABC Blindenwohnstätte
Weißensee, Berliner Allee 193 – 197
13088 Berlin

(Tram 12, 50, M1, M2, M4, M13 bis
Berliner Allee/Rennbahnstraße)
Anmeldung bei Olaf Speichert,
Tel. 030 62 20 71 55 oder
E-Mail: pankow@absv.de

Reinickendorf

Bezirksgruppe

**Montag, 11. September,
15:00 Uhr
Mitgliederversammlung**

Kaffeeklatsch zum Kennenlernen.

Café Züri, Senftenberger Ring 51,
13435 Berlin (Bus 122 bis
Senftenberger Ring Nord)

**Montag, 9. Oktober,
15:00 Uhr
Mitgliederversammlung**

Ort: Café Züri

Senftenberger Ring 51, 13435 Berlin
(Bus 122 bis Senftenberger Ring
Nord)

Thema: Krankenhausassistenten und
Neues aus dem SGB.
Referentin: Karina Henseleit

Spandau

Bezirksgruppe

**Mittwoch, 6. September,
15:30 Uhr
Treffen**

Ort: Blindenwohnstätten Spandau
Niederneuendorfer Allee 6 – 9
(Bus 136 oder 139 bis Haltestelle
Werderstraße)

Es kommt Frau Rudolph,
Sozialpädagogin und
Leiterin des Pflegestützpunkts
Spandau.

**Donnerstag, 7. September,
15:00 Uhr
Infostand**

Ort: Beratungsstelle „Mela 8“ des
Gesundheitsamtes Berlin-Spandau

„Tag der offenen Tür“ in der
Beratungsstelle für Menschen mit
Behinderungen, Krebs und
chronischen Erkrankungen.

**Freitag, 22. September,
18:00 Uhr
Stammtisch**

Ort: Spandauer Bierbrunnen
Klosterstraße 5, 13581 Berlin
(S-Bahn S3, S9 bis Spandau
Bahnhof, U-Bahn U7 bis Rathaus
Spandau, Bus 134, 135, 137, 638,
M36, M37, M32, M45, X37 bis
Haltestelle Brunsbüttler
Damm/Ruhlebener Str.)

Anmeldung: Tel. 030 895 88 315
oder 0176 31 20 29 96 oder
E-Mail: spandau@absv.de

**Dienstag, 26. September,
17:00 Uhr
Fit mit Manfred Schmidt**

Anmeldung bei Manfred Schmidt:
Tel. 0179 597 83 92

**Mittwoch, 4. Oktober,
15:30 Uhr
Treffen**

Seniorenclub Lindenufer,
Mauerstraße 10 a, 13597 Berlin
(Nähe U-Bahnhof Rathaus Spandau)

Eventuell kommt ein Mitarbeiter der
BVG.

Steglitz-Zehlendorf

Bezirksgruppe

**Samstag, 09. September,
14:00 Uhr
Wahlversammlung**

ABSV-Vereinshaus

Im Leitungsteam unserer
Bezirksgruppe gibt es
Veränderungen, die Neuwahlen
erfordern.

Die Tagesordnung lautet wie folgt:

- 1a. Bestimmung eines
Wahlleiters/einer Wahlleiterin
- 1b. Neuwahl des Bezirks-
gruppenleiters/der
Bezirksgruppenleiterin

1c. ggf. Wahl von weiteren
Leitungsmitgliedern

2. Verschiedenes

Die gewählten Mitglieder Aviva
Bahho, Christoph KÜchler und
Manuela Myszkka verbleiben bis zum
Ende der Wahlperiode in der
Gruppenleitung.

Anmeldung bei Angela Fumagalli:
Tel. 030 621 61 93

Im Anschluss daran möchten wir
zusammen mit Kaffee und einem
Stück Kuchen in den Herbst starten.

**Donnerstag, 28. September,
17:30 Uhr**

Stammtisch

Osteria „Angelini“, Schlossstr. 54,
12165 Berlin (Ecke Braillestr.)

(Bus M48 bis Braillestr. oder S-
und U-Bahn bis Rathaus Steglitz mit
etwas Fußweg).

Tempelhof-Schöneberg

Bezirksgruppe

**Samstag, 2. September,
15:00 Uhr**

Treffen

Wir wollen das neueröffnete
Museum der Blindenwerkstatt von
Otto Weidt besuchen.

Teilnehmerzahl: max. 25 Personen

Anmeldung (bis 21. August) bei
Gisela Rathenow,
Tel. 030 853 12 44

Treptow-Köpenick

Stadtteilgruppe Treptow

**Montag, 11. September,
14:00 Uhr**

Treffen

Ort: Treptow-Kolleg
Kieffholzstr. 274, 12437 Berlin

(Bus 166 bis Haltestelle Mosischstr.)

Thema: Wir erwarten den Heimleiter
der Blinden Wohnstätten, Herrn Jörg
Menzel. Er beantwortet alle Fragen
rund um das Thema Pflegeplatz in
den Blinden Wohnstätten Spandau
und Weißensee.

Anmeldung (bis 7. September) bei
Regina Riedel, Tel. 030 933 61 45
(mit AB) oder

E-Mail: riedeljr@t-online.de ■

Interessengruppen

Arbeitskreis Verkehr, Umwelt und Mobilität

**Dienstag, 19. September,
17:00 Uhr
Treffen**

ABSV-Vereinshaus

Anmeldung und weitere Infos bei
Peter Woltersdorf,
Tel. 030 895 88-138 oder
E-Mail: peter.woltersdorf@absv.de

Apfel-Kompott

**Freitag, 15. September,
15:00 Uhr
Treffen**

ABSV-Vereinshaus

Gemeinsamer Erfahrungsaustausch
rund um Apple.

Anmeldung: p.dietrich@fu-berlin.de

BBTK im BBSV Berliner Blinden-Tanzklub

**Tanzkurse immer freitags
1. Gruppe: 16:00 bis 17:10 Uhr
2. Gruppe: 17:10 bis 18:20 Uhr
3. Gruppe: 18:20 bis 19:30 Uhr**

ABSV-Vereinshaus

Anmeldung bei Sabine Elsäßer,
Tel. 030 788 18 10, E-Mail:
tanzen@bbsv-online.org

Diabetiker-Treff

**Mittwoch, 13. September,
17:00 Uhr
Treffen**

ABSV-Vereinshaus

Anmeldung: Reiner Tippel,
Tel. 0172 312 33 48, E-Mail:
info@diabetikerbund-berlin.org

Eltern-Kind-Gruppe

**Samstag, 2. September,
15:00 Uhr
Treffen**

ABSV-Vereinshaus

**Samstag, 7. Oktober, 15:00 Uhr
Treffen**

ABSV-Vereinshaus

Anmeldung jeweils bei Mandy
Hamann, Tel. 0152 23 47 69 52

Fachgruppe der Blindenführhundhaltenden

**Samstag, 30. September,
10:00 Uhr
Spaziergang im Grunewald**

ABSV-Vereinshaus

Nach dem Spaziergang findet ein
offenes Treffen im Vereinshaus statt.

Anmeldung bei Silke Larsen,
Tel. 0174 200 20 46 oder
E-Mail: silke.larsen@absv.de

Mitteltreff

**Mittwoch, 20. September,
15:45 Uhr**

KaDeWe - Führung

Die Führung beginnt um 16:00 Uhr.
Bitte seid ein paar Minuten früher
anwesend.

Treffpunkt: KaDeWe,
Tauentzienstr. 21 -24, 10789 Berlin
(U-Bahn U1, U2, U3 bis
Wittenbergplatz, Bus M19, M29,
M46 bis U-Bhf. Wittenbergplatz)

Die Teilnehmeranzahl ist auf 10
Personen begrenzt.

Verbindliche Anmeldung bei
Lisa Groll, Tel. 0176 24 92 50 97,
gerne auch per WhatsApp.

Seniorengruppe

**Donnerstag, 14. September,
15:00 Uhr**

Treffen

ABSV-Vereinshaus

Thema: Begleitdienste – Welche
Begleitdienste benötigen wir ?
Auf Fragen aus dem Kreis der
Teilnehmenden wird eingegangen.

Skatgruppe

**Samstag, 9. September,
14:00 Uhr**

Skat-Workshop

ABSV-Vereinshaus

**Samstag, 23. September,
14:00 Uhr**

Skat

ABSV-Vereinshaus

Anmeldung für beide Treffen
bei Rainer Winistädt,
Tel. 030 394 84 68,
oder Dieter Jacob,
Tel. 030 411 83 75

Wandergruppe

**Samstag, 16. September,
10:00 Uhr**

Von Lübars nach Tegel

Auf dieser ca. 9 km langen Tour
folgen wir größtenteils auf dem
Barnimer Dörferweg dem Tegeler
Fließ.

Kosten: keine

Anmeldung: (bis 11. September) bei
Peter Bobien, Tel. 030 40 91 40 11
oder 0176 43 69 31 27,
E-Mail: pbobien@t-online.de ■

Blickpunkt Auge

Vorträge und Selbsthilfetreffen

Donnerstag, 28. September, 12:30 Uhr

Vortrag:

Altersabhängige Makula-Degeneration (AMD)

Ort:

Hotel Estrel Berlin, Raum Paris, Sonnenallee 225, 12057 Berlin (Nähe S-Bahnhof Sonnenallee oder Bus M41 bis Ziegrastraße)

Gemeinsame Veranstaltung für Augenpatientinnen und -patienten vom Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverband (DBSV) und dem ABSV im Rahmen des Kongresses der Deutschen Ophthalmologischen Gesellschaft (DOG)

Referentin:

Prof. Dr. med. Antonia Jousen, Direktorin der Klinik für Augenheilkunde an der Charité – Universitätsmedizin Berlin

Die Vorträge sind kostenfrei, eine Anmeldung ist jedoch unbedingt erforderlich.

Anmeldung:

Thomas Schmidt und Marina Rakow, Tel. 030 895 88-151, E-Mail: berlin@blickpunkt-auge.de ■

Fortbildungen und Trainings

„Nicht so, sondern so!“

Dienstag, 26. September, 9:00 bis 15:00 Uhr

Veranstaltungsort: ABSV, Auerbachstraße 7, 14193 Berlin (Nähe S-Bahnhof Grunewald)

Anmeldung: Tel. 030 895 88-0, E-Mail: info@absv.de

Kosten:

100,00 Euro, wenn die Teilnahme im beruflichen Zusammenhang steht;

50,00 Euro für Angehörige einer Person mit Blindheit und Sehbehinderung sowie für Auszubildende und Studierende. Die Teilnehmenden erhalten nach der Veranstaltung eine Rechnung, die Begleichung erfolgt per Überweisung.

Wir sprechen an: Angehörige, Mitarbeitende von Pflegediensten, aus Handel, Gewerbe, Gastronomie und Hotellerie, aus Ämtern, und alle Interessierten.

Oft sind Menschen unsicher, wie sie blinden oder sehbehinderten Menschen angemessen begegnen oder helfen können. Mit dieser Veranstaltung möchten wir zeigen, wie der Kontakt mit blinden und sehbehinderten Menschen und deren Begleitung und Assistenz gut gelingt. ■

Mobilitätstrainings der BVG

Die BVG möchte mobilitäts-eingeschränkte Menschen dabei unterstützen, mit Bus und Bahn mobil zu bleiben, und bietet dafür kostenlose Mobilitätstrainings an. Bei den Trainings kann man in einem stehenden Fahrzeug in aller Ruhe üben, wie man mit den vorhandenen Hilfen am besten ein- und aussteigt und wie man sich während der Fahrt sichert.

Eine Anmeldung ist nicht nötig.

**Donnerstag, 21. September,
10:00 bis 12:00 Uhr**

Bustraining

Betriebshof Wedding,
inkl. Vorstellung des BVG-Muva
Fahrzeuges

BVG-Betriebshof, Müllerstr 79,
13348 Berlin nahe U-Bhf.
Afrikanische Str.
(U-Bahn U6, Bus 221 bis
Afrikanische Str.) ■

Kulturkalender

**Samstag, 2. September,
20:00 Uhr**
**„Bauchgefühl“, Theater mit
Tastführung und
Audiodeskription**

Tastführung: 19:00 Uhr

Wer möchte ein Baby bekommen
und soll nicht? Und wer möchte
keine Babys bekommen, aber soll?

In einem unterhaltsamen
Geburtsvorbereitungskurs
verhandeln Performer*innen von
Theater Thikwa und das
feministische Kollektiv hannsjana
die großen politischen Fragen, die
sich tagtäglich an ihre Bäuche
richten. Zum Beispiel, was
reinkommt: Bier, Kuchen oder
Kinder – und was rauskommen darf.

Ort: Theater Thikwa (in den
Mühlenhaupthöfen), Fidicinstraße
40, 10965 Berlin (U-Bahn U6 oder
Bus M43 bis Platz der Luftbrücke
oder Bus M19 bis Mehringdamm;
Abholung auf Wunsch möglich, bitte
unter 0178 18 48 070 bei Silke
Stuck anmelden)

Dauer: 30 Minuten Tastführung,
60 Minuten Theaterstück

Kosten: 16,00 Euro / ermäßigt
10,00 Euro, Begleitperson frei

Ticketbuchung:

Tel. 030 61 20 26 20,

E-Mail: silke.stuck@thikwa.de

**Dienstag, 5. September,
16:30 Uhr**

**Tastführung durch das
Brecht-Weigel-Museum**

Die Führung beginnt in Helene Weigels Wohnung und führt in Bertolt Brechts Wohnung. Sie bietet neben ausgewählten, berührbaren Originalobjekten auch eigens erstellte Tastmodelle, darunter die Grundrisse der Wohnungen.

Der Rundgang findet als Tandemführung in Kooperation mit dem ABSV statt.

Treffpunkt: Brecht-Weigel-Museum, Chausseestraße 125, 10115 Berlin (U-Bahn U8 oder Tram 18, M5, M8, M10 bis Naturkundemuseum)

Kosten: Eintritt frei für schwerbehinderte Personen und ihre Begleitung
Anmeldung: Tel. 030 200 57-18 44,
E-Mail:

brechtweigelmuseum@adk.de

**Mittwoch, 6. September,
16:00 Uhr**

**Tast- und Tandemführung
Martha Liebermann.
Schicksal einer Künstlergattin**

Die diesjährige Einraumausstellung legt ihren Fokus auf Martha Liebermann, deren Todestag sich 2023 zum 80. Mal jährt. Im Zentrum der Ausstellung stehen zwei Porträts des Ehepaares Liebermann, die der Schwede Anders Zorn (1860–1920) in den 1890er Jahren angefertigt hat.

Durch die Ausstellung leiten die Kuratorin Dr. Evelyn Wöldicke und Silja Korn.

Ort: Stiftung Brandenburger Tor, Max Liebermann Haus, Pariser Platz 7, 10117 Berlin (U- und S-Bahn, Bus 100 bis Brandenburger Tor)

Dauer: 90 Minuten

Kosten: 3,00 Euro / ermäßigt 2,00 Euro plus 5,00 Euro für die Führung, Begleitperson frei

Anmeldung: bis zum 3. September,
Tel. 030 22 63 30 16,

E-Mail: veranstaltungen@stiftungbrandenburgertor.de

**Mittwoch, 6. September,
20:00 Uhr**

**Theaterstück „Bauchgefühl“ mit
Tastführung und
Audiodeskription**

Siehe 2. September

**Donnerstag, 7., 14., 21., 28.
September sowie 5. Oktober,
16:00 Uhr
Chorprobe**

Unter Leitung von Tal Koch treffen sich blinde, sehbehinderte und sehende Menschen wöchentlich zum gemeinsamen Singen.

Ort: ABSV-Vereinshaus

Dauer: 90 Minuten

Kosten: keine

Anmeldung für neue Sängerinnen und Sänger:

Tel. 030 895 88-0,

E-Mail: freizeit@absv.de

**Samstag, 9. September,
10:30 und 13:00 Uhr**

**Hörbar werden:
Nie wieder leise!**

Rundgang durch die Ausstellung „Schlösser. Preußen. Kolonial“ aus rassismuskritischer Perspektive mit Künstlerin und Vermittlerin Patricia Vester. Tastbare Objekte machen Visuelles erfahrbar und fühlbar.

Treffpunkt: Gruppenkasse (im Quergebäude des Hauptschlusses, links vom Reiterstandbild), Spandauer Damm 20 – 24, 14059 Berlin (Busse 109, 309, M45 bis Schloss Charlottenburg; S-Bahn bis Westend; U-Bahn U7 bis Richard-Wagner-Platz)

Dauer: 90 Minuten

Kosten: 3,00 Euro,

Begleitperson frei

Anmeldung: Tel. 0331 96 94-200

**Samstag, 9. September,
13:00 Uhr**

**Hör- und Tastführung:
HUMBOLDT LABOR – nach der Natur.**

Wie hängen der Klimawandel, die Arbeitsbedingungen in einer Textilfabrik in Bangladesch und das Aussterben von Insekten in der Uckermark miteinander zusammen? Was hat Wissenschaft mit unserem eigenen Leben zu tun?

Die Führung gibt mit Schwerpunkt auf Hör- und Tasterfahrungen einen

Überblick über Schwerpunkte und Themenfelder der Ausstellung.

Treffpunkt: Treppenhalle vor dem Humboldt Labor, Schloßplatz, 10178 Berlin (U-Bahn U5 bis Museumsinsel)

Dauer: 120 Minuten

Preis: 8,00 Euro, Begleitperson frei

Anmeldung: Tel. 030 99 211 89 89

**Sonntag, 10. September,
13:00 Uhr**

**Öffentliche Führung:
„Alles über Anne“**

Mitarbeiter*innen des Anne Frank Zentrums stellen die biografische, interaktive und inklusive Ausstellung des Anne Frank Zentrums vor. Wer war Anne Frank? Was hat es mit ihrem Tagebuch auf sich – und was hat ihre Geschichte mit heute zu tun?

Treffpunkt: Eingang zur Ausstellung im Hinterhof, neben dem großen Wandbild von Anne Frank, Anne Frank Zentrum, Rosenthaler Straße 39, 10178 Berlin

Dauer: 60 Minuten

Kosten: 8,00 Euro / ermäßigt 4,00 Euro, Kinder bis zum 10.

Lebensjahr: Eintritt frei, Kinder zwischen 11 und 18 Jahren: 4,00

Euro, Begleitperson frei

Anmeldung: Mani Tilgner,

Tel. 030 288 86 56-16,

E-Mail: tilgner@annefrank.de

**Sonntag, 10. September,
13:00 Uhr**

Alle können tanzen!

Ballettworkshop

Ein Angebot für alle, die Lust haben, mit uns gemeinsam den Tanz kennenzulernen, den eigenen Körper zu erforschen und kreativ zu werden.

Keine Vorkenntnisse erforderlich!

Ort: KJA/SPZ Spandau, Seeburger Straße 9–11, 13581 Berlin

Dauer: 120 Minuten

Kosten: 55,00 Euro, Teilnehmende bis 18 Jahre 15,00 Euro

Anmeldung:

E-Mail: ballettfuerblinde@gmail.com

**Mittwoch, 13. September,
11:00 Uhr**

**Plan B im Theater Strahl mit
Audiodeskription**

Plan B erzählt von einer Gruppe Teenagerinnen, die das Verlassen des vorgezeichneten Lebenswegs nicht mehr als Absturz sehen will.

Tastführung auf Wunsch möglich.

Ort: Theater Strahl, Kulturhaus Schöneberg (Probebühne), Kyffhäuserstraße 23, 10781 Berlin (U-Bahn U7 bis Eisenacher Straße, U1, U2, U3, U4 bis Nollendorfplatz)

Dauer: 90 Minuten ohne Pause

Kosten: Schüler*innen und Auszubildende: 7,50 Euro, Erwachsene: 16,00 Euro / ermäßigt 10,00 Euro, Begleitperson frei.

Anmeldung: Tel. 030 69 59 92 22, E-Mail: tickets@theater-strahl.de (Mobil-Telefon, bis eine Stunde vor der Vorstellung: 0176 13 42 73 85)

**Mittwoch, 13. September,
16:30 Uhr**

**Telefonführung Martha
Liebermann. Schicksal einer
Künstlergattin**

Siehe 6. September

**Mittwoch, 13. September,
17:00 Uhr**

**Die Blindfische laden ein:
„Frieden schaffen!“**

Ort: ABSV-Vereinshaus

Anderthalb Jahre Krieg haben unser Land verändert: Ging es im letzten Jahr noch darum, ob man Waffen liefern muss, um der Ukraine zu helfen, geht es jetzt nur noch um die Frage: Wie viele Waffen noch müssen wir der Ukraine liefern? Und sollen wir auch ihre Soldaten ausbilden und unsere Berater schicken? Verändert hat sich aber auch unsere Sprache: Begeisterung für das Militärische, für Panzer, Bomber, Drohnen ist plötzlich in unseren Medien zu spüren, und ohne Mitgefühl werden tote Soldaten gezählt – bodycheck hieß das im Vietnamkrieg. Haben wir alles vergessen? Müssen wir nicht die Sehnsucht nach Frieden fördern und Wege zum Frieden suchen?

Anmeldung bei Gerhard Moses Heß, Tel. 0163 341 70 53

**Mittwoch, 13. September,
17:00 Uhr**

**Frances Breden & RA Walden:
PRESENTS:2023 im HAU4**

Performance benötigt keinen nicht-behinderten oder physisch anwesenden Körper. Das zeigt die Online-Ausstellung "PRESENTS:2023", in der Videoarbeiten von dreizehn kranken, behinderten, tauben und pflegenden Künstler*innen das Verständnis von darstellender Kunst erweitern. Auf der digitalen Bühne HAU4 und im Journal der Berlin Art Week versammeln die Kurator Frances Breden und RA Walden Werke, die körperlich, unmittelbar und im Hier und Jetzt stattfinden, ohne den Körper zu zwingen, den ableistischen Normen des Kunstschaffens zu entsprechen. Zusätzlich zu den Videoarbeiten hat jede*r Künstler*in mit "performativen Scores" Aufgaben entwickelt, welche die Zuschauenden selbst im eigenen Zuhause ausführen können. Auf HAU4 zeigte RA Walden zuletzt 2022 die Videoarbeit "Science Fiction Is Not Pretend". Am 20. Oktober überführen Frances Breden und RA Walden "PRESENTS:2023" in den Theaterraum des HAU2. Im Ort: HAU4
www.hau4.de/programm
Kosten: kostenfrei, verfügbar bis 17. September 2023

**Mittwoch, 13. September,
18:00 Uhr**

Hörfilmkino: „Freibad“

Komödie von Doris Dörrie,
Deutschland 2022

mit offener Audiodeskription!

Der Film treibt den Kultur- und Geschlechterkampf auf die Spitze. Dort badet Frau oben ohne, im Bikini, Badeanzug oder Burkini. Jede folgt dabei anderen Regeln. Das führt immer wieder zu Reibereien, die die überforderte Bademeisterin nicht so ganz im Griff hat. Als dann auch noch eine Gruppe komplett verhüllter Frauen das Frauenbad begeistert für sich entdeckt, fliegen buchstäblich die Fetzen: Wem gehört das Bad und wer bestimmt die Regeln? Wem gehört der weibliche Körper? Und wann ist denn überhaupt eine Frau eine Frau? Die Bademeisterin kündigt entnervt. Als dann aber als Nachfolge ausgerechnet ein Mann als Bademeister angestellt wird, eskaliert die Situation in unvorhersehbare Richtungen.

Ort: Studio, 1. OG, Deutsche Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen, Potsdamer Straße 2, 10785 Berlin (U- und S-Bahnhof Potsdamer Platz, Busse 200, M41, M48, M85 bis Varian-Fry-Straße)

Dauer: 90 Minuten

Kosten: kostenfrei

Anmeldung: Tel. 030 895 88-0,

E-Mail: freizeit@absv.de

**Donnerstag, 14. September,
11:00 Uhr**

**Plan B im Theater Strahl mit
Audiodeskription**

Siehe 13. September

**Donnerstag, 14. September,
20:30 Uhr**

**Tanzperformance
„With or Without You“**

Einlass 20:00 Uhr

Intimität ist das schwer zu begreifende Gefühl von Wärme, Erotik, Verletzlichkeit oder Sanftheit, das vertraut und unbehaglich zugleich sein kann. Access bedeutet für uns als behinderte Community, wir selbst zu sein. In WITH OR WITHOUT YOU laden die behinderten Tänzer*innen Fia Neises und Irene Giró in Räume der Access Intimität ein. Sie werden Seh-, Hör- und Zeitgewohnheiten durcheinanderbringen und sich in der Luft hängend der Illusion der Unabhängigkeit hingeben. Begleitet von der Musikerin Jana Sotzko, teilen sie großzügig Geschichten von Ambivalenz und Intimität in Assistenz. Wer möchte, kann aktiv Teil davon werden oder genussvoll beobachten.

Ort: Studio 12/Uferstudios,
Badstr. 41a, 13357 Berlin
(U-Bahn U8 oder Bus M27 bis
Pankstraße; U-Bahn U8, U9 oder bis
Osloer Straße, Tram M13 oder
Busse 150, 255 bis Osloer Straße)

Dauer: 60 Minuten ohne Pause

Kosten: 13,00 Euro / ermäßigt
8,00 Euro

Anmeldung: Tel. 030 46 06 08 87
(auf Wunsch mit Abholservice)

**Freitag, 15. September,
10:00 Uhr**

**Plan B im Theater Strahl mit
Audiodeskription**

Siehe 13. September

**Freitag, 15. September,
15:00 Uhr**

**Tiere mit allen Sinnen erleben:
Tierpark Berlin**

Bei dem spannenden Rundgang erfahren die Gäste viel Wissenswertes über die Tiere und können mit ihnen über die verschiedenen Sinne in Kontakt treten. Materialien zum Tasten, Hören, Riechen ergänzen die Führung.

Treffpunkt: Tierpark Berlin, Eingang
Bärenschaukasten, Am Tierpark 39,
10319 Berlin

(U-Bahn U5 bis Tierpark)

Dauer: 90 Minuten

Eintritt an der Tageskasse:

18,50 Euro; ermäßigt 9,50 Euro;

Kinder zwischen vier und 16 Jahren:
9,00 Euro; Begleitperson frei.

Die Führungsgebühr übernimmt der
ABSV.

Anmeldung: Tel. 030 895 88-0,

E-Mail: freizeit@absv.de

**Freitag, 15. September,
Samstag, 16. September,
Sonntag, 17. September,
19:00 Uhr**

**Tanzperformance
„Harmonias“**

Harmonias ist eine Performance, die fünf Künstler*innen einlädt, sich mit der traditionellen Musik ihrer eigenen Kultur zu befassen, um einen polyphonen, polykulturellen und polyautoriellen Prozess anzustoßen. Sie erforscht hindustanische, syrische, afroamerikanische, molukische, sephardische und balkanische harmonische Ansichten und die darin verkörperten Ausdrucksformen der Zusammengehörigkeit.

Ort: Studio 14/Uferstudios,
Badstr. 41a, 13357 Berlin
(U-Bahn U8 oder Bus M27 bis
Pankstraße; U-Bahn U8, U9 oder bis
Osloer Straße, Tram M13 oder
Busse 150, 255 bis Osloer Straße)

Dauer: 90 Minuten ohne Pause
Kosten: 13,00 Euro / ermäßigt
9,00 Euro

Anmeldung: Tel. 030 46 06 08 87
(auf Wunsch mit Abholservice)

**Freitag, 15. September,
Samstag, 16. September,
Sonntag, 17. September,
20:30 Uhr**

**Tanzperformance
„With or Without You“**

Siehe 14. September

**Samstag, 16. September,
14:00 Uhr**

**Leben im Mittelalter –
Tastführung durch das
Museumsdorf Düppel**

Blinde und sehbehinderte Menschen erleben auf einem Rundgang durch das Freilichtmuseum mit verschiedenen Sinnen eine längst vergangene Zeit. Wie könnte es gewesen sein, das Leben der Landbevölkerung im Mittelalter?

Im Museumsdorf Düppel geht man dieser Frage auf den Grund. Die nachgebauten Häuser aus dem Hochmittelalter mitsamt ihren Gärten laden zum Fühlen, Riechen und Schmecken ein.

Ort: Museumsdorf Düppel,
Clauertstraße 11, 14163 Berlin (Bus
115 bis Ludwigsfelder Straße)

Dauer: 2 Stunden

Kosten: 5,00 Euro; ermäßigt 3,00
Euro (inkl. Museumseintritt); für
eingetragene Begleitpersonen sind
Eintritt und Teilnahme frei

Anmeldung: Tel. 030 24 002-162,
E-Mail: info@stadtmuseum.de

**Mittwoch, 20. September,
18:00 Uhr**
Telefonführung Wolf Biermann

Die Ausstellung im Deutschen Historischen Museum thematisiert Wolf Biermann vor dem Hintergrund der besonderen Stellung, die die Kultur in der DDR einnahm. Sie folgt dem Werdegang des Liedermachers

von seiner Übersiedelung in die DDR über erste künstlerische Erfolge bis zum Auftrittsverbot und schließlich seiner Ausbürgerung.

Dauer: 90 Minuten

Kosten: 5,00 Euro

Anmeldung:

Tel. 030 203 04-750 oder -751,

E-Mail: fuehrung@dhm.de

**Mittwoch, 20. September,
19:00 Uhr
„Die große Klassenrevue“,
Theater mit Audiodeskription
(Premiere)**

Mit Einführung in das Stück
1924 feierte Erwin Piscators proletarische „Revue Roter Rummel“ vor einem begeisterten Arbeiter*innen-Publikum in Berlin Premiere. 99 Jahre danach bringt die Musikerin und Autorin Christiane Rösinger eine zeitgenössische Agitpop-Revue auf die Bühne, die unter der skrupellosen Verwendung aller darstellerischen Möglichkeiten heutige Klassenverhältnisse beleuchtet. Sieben Expert*innen und eine Band dekonstruieren den „Mythos Mittelschicht“ und den Modebegriff „Klassismus“, widerlegen die hartnäckige Legende vom Aufstieg durch Leistung und Bildung, geben therapeutische Hilfe bei linker Erbscham und lassen das Publikum an den reichen Erfahrungen des prekären Lebens teilhaben. Ausstiegsgeschichten

statt Aufstiegsgeschichten! Mit dabei sind die Schriftstellerinnen Stefanie Sargnagel und Paula Irmschler, sowie bekannte Mitstreiter*innen aus den Erfolgsproduktionen „Stadt unter Einfluss“ und „Planet Egalia“

Ort: HAU1, Stresemannstraße 29
10963 Berlin

(U-Bahn U1, U3, U6 bis Hallesches Tor, Bus M41 bis Willy-Brandt-Haus)

Anmeldung für die Einführung bis zum Vortag der Veranstaltung:

Tel. 030 25 90 04 27, E-Mail: tickets@hebbel-am-ufer.de

**Samstag, 23. September,
10:30 Uhr und 13:00 Uhr**

**Hörbar werden:
Nie wieder leise!**

Siehe 9. September

**Samstag, 23. September,
13:00 Uhr
Akustisch und haptisch durch
BERLIN GLOBAL**

Berliner Geschichten werden durch zusätzliche Repliken, tastbare Material- und Hörproben erfahrbar gemacht.

Ort: Kassenbereich im Humboldt Forum, Schloßplatz, 10178 Berlin
(U-Bahn U5 bis Museumsinsel)

Dauer: 120 Minuten

Kosten: 7,00 Euro, Begleitperson frei

Anmeldung: Tel. 030 99 211 89 89

**Samstag, 23. September,
16:00 Uhr
„Evegreens unter Reben“**

„Das Flotte Duo“ Simone und Holger präsentiert schwungvolle Oldies von den Schlagern der Wirtschaftswunderzeit bis zum Rock 'n Roll.

Ort: Britzer Weinkultur, Koppelweg 70, 12347 Berlin (Bus 282 bis Dardanellenweg, ca. 500 m Fußweg)
Kosten: Eintritt frei
Anmeldung: Tel. 030 895 88-0,
E-Mail: freizeit@absv.de

**Samstag, 23. September,
19:00 Uhr
„Die große Klassenrevue“,
Theater mit Audiodeskription**

siehe 20. September

**Sonntag, 24. September,
10:30 Uhr
Stadtspaziergang zu Willy
Brandt**

Wer war Willy Brandt, und was hat der ehemalige Bundeskanzler mit der Stadt Berlin zu tun? In unserem etwa dreieinhalbstündigen Rundgang zum Leben und Wirken des bedeutenden Politikers spüren wir seinen Lebensstationen nach, die untrennbar mit der deutschen Geschichte verwoben sind.

Für einen Überblick starten wir mit der Gedenkausstellung im Forum Willy Brandt in Mitte. Weiter geht es zum Rathaus Schöneberg, seiner Wirkungsstätte als Regierender Bürgermeister Berlins und ein Ort

mit Symbolcharakter, der nicht zuletzt durch ein außergewöhnliches Hörerlebnis unterstrichen wird.

Schließlich besuchen wir auch Willy Brandts Grab am Waldfriedhof Zehlendorf.

Treffpunkt: Forum Willy Brandt
Berlin, Behrenstraße 15, 10117
Berlin
(S- und U-Bahn bis Brandenburger Tor oder U-Bahn U5, U6 bis Unter den Linden oder Bus 100, 245, 300 bis Unter den Linden/Friedrichstraße)
Dauer: etwa 3,5 Stunden
Kosten: 25,00 Euro,
Begleitperson frei
Anmeldung und weitere
Informationen: Anja Winter, Tel.
030 76 76 99 09 (AB),
E-Mail: anjawinter@tastkunst.de

**Freitag, 29. September,
17:00 Uhr
Die Blindfische laden ein:
140. Geburtstag von Ringelnatz**

Ort: ABSV-Vereinshaus

Die Blindfische feiern den 140. Geburtstag des sehbehinderten Hans Gustav Böttcher alias Joachim Ringelnatz alias Kuttel Daddeldu und freuen sich über viele Gedichte und Chansons! Jeder ist herzlich eingeladen, selbst zu unseren Veranstaltungen etwas beizutragen. Interessierte und Neugierige sind jederzeit herzlich willkommen!

Info und Anmeldung: Gerhard Moses Heß, Tel. 0163 341 70 53

**Donnerstag, 5. Oktober,
17:00 Uhr
Tastführung durch den
„Bilderkeller“**

In der Führung werden Wandmalereien vorgestellt, die mitten in der politischen „Tauwetter-Periode“ zwischen 1957 und 1958 anlässlich zweier Faschingsfeiern im ehemaligen Kohlenkeller der Akademie der Künste am Pariser Platz entstanden. Tastmodelle unterstützen die anschauliche Vermittlung.

Die anschaulichen Beschreibungen des Untergeschosses der Akademie am Pariser Platz und ein taktiler Grundriss machen einen einmaligen Ort erlebbar, für dessen Lebendigkeit auch das in diesen Tagen im hinteren Raum installierte Wandbild „Der Wilderer im Wald“ von Manfred Böttcher spricht.

Für dieses und andere Bilder stehen Tastmodelle zur Verfügung.

Treffpunkt: Foyer der Akademie der Künste, Pariser Platz 4, 10117 Berlin (S- und U-Bahn U5 oder Bus 100 bis Brandenburger Tor)

Kosten: Eintritt frei für schwerbehinderte Personen und ihre Begleitung

Anmeldung: Tel. 030 200 57-1000 oder -2000, E-Mail: ticket@adk.de

**Sonntag, 8. Oktober,
11:30 Uhr
Führung zu Willy Brandts
31. Todestag**

Freiheit, Demokratie, Frieden und Gerechtigkeit gehörten zu den zentralen politischen Werten und Zielen, für die der frühere Regierende Bürgermeister, Bundeskanzler und Friedensnobelpreisträger Willy Brandt sein Leben lang eintrat.

Sein Beitrag für die Einigung Europas, sein Eintreten für die deutsche Einheit und sein Einsatz gegen Hunger und Armut in der Welt sind Meilensteine der Nachkriegsgeschichte.

Anhand von Tastobjekten Hörbeispielen und ausführlichen Objektbeschreibungen erfahren Sie mehr über Willy Brandts abwechslungsreiches Leben.

Treffpunkt: Forum Willy Brandt Berlin, Behrenstraße 15, 10117 Berlin (S- und U-Bahn bis Brandenburger Tor oder U-Bahn U5, U6 bis Unter den Linden oder Bus 100, 245, 300 bis Unter den Linden/Friedrichstraße)

Dauer: etwa 90 Minuten

Kosten: 4,00 Euro, Begleitperson frei

Anmeldung: Bundeskanzler-Willy-Brandt-Stiftung,

Tel. 030 78 77 07 18,

E-Mail: c.stamm-reusch@bwbs.de

**Sonntag, 8. Oktober,
12:30 Uhr
Schloss Paretz - Schlossbesuch
mit der Schlossleiterin Evelyn
Friedrich**

Etwa 20 Kilometer von Potsdam entfernt, gehört Paretz nach wie vor zu den schönsten Ausflugszielen im Land Brandenburg. Paretz war für König Friedrich Wilhelm III. und Königin Luise ein Sehnsuchtsort. Fernab der preußischen Residenzstädte Berlin und Potsdam und der damit verbundenen Pflichten verlebten sie hier, oft mit ihren Kindern und wenigen Bediensteten, glückliche und unbeschwerte Sommertage. Die Bewohner des Schlosses und die Highlights der Ausstattung von Schloss und Schlossremise stehen im Mittelpunkt der Führung.

Hinweis: Bitte planen Sie für sich eine Imbisspause ein.
Erfrischungsgetränke, Kaffee oder Tee werden vor Ort angeboten.
An- und Abreise vom Hauptbahnhof Potsdam: Bus 614 (Richtung Gutenpaaren)

Abfahrt Hauptbahnhof Potsdam:
11:16 Uhr

Ankunft Schloss Paretz:
12:00 Uhr

Abfahrt Schloss Paretz:
15:58 Uhr

Ankunft Hauptbahnhof Potsdam:
16:41 Uhr

Treffpunkt: Schloss Paretz,
Schlosskasse, Parkring 1,
14669 Paretz/Ketzin
Kosten: 3,00 Euro,
Begleitperson frei

Anmeldung Tel. 03 32 33 736 11,
E-Mail: schloss-paretz@spsg.de

**Dienstag, 10. Oktober,
15:00 Uhr
Tiere mit allen Sinnen erleben:
Zoo Berlin**

Bei dem spannenden Rundgang erfahren die Gäste viel Wissenswertes über die Tiere und können mit ihnen über die verschiedenen Sinne in Kontakt treten. Materialien zum Tasten, Hören, Riechen ergänzen die Führung.

Treffpunkt: Zoologischer Garten Berlin, Eingang Elefantentor (innen), Budapester Straße 34, 10787 Berlin (10 Minuten Fußweg vom S- und U-Bahnhof Zoologischer Garten oder Busse 100, 200 bis Breitscheidplatz)
Dauer: 90 Minuten

Eintritt an der Tageskasse: 20,00 Euro; ermäßigt 12,00 Euro; Kinder zwischen vier und 16 Jahren: 9,50 Euro; Begleitperson frei. Die Führungsgebühr übernimmt der ABSV.

Anmeldung: Tel. 030 895 88-0,
E-Mail: freizeit@absv.de ■

Impressum

Die Vereinsnachrichten erscheinen in gedruckter Form zum Jahresbezugspreis von 20,00 Euro zehn Mal jährlich, jeweils zum Monatsbeginn; zum Hören als Teil von DBSV-Inform kostenlos als Daisy-CD.

Manuskripte für die nächste Ausgabe müssen spätestens am 28. August 2023 vorliegen.

Herausgeber:

Allgemeiner Blinden- und Sehbehindertenverein Berlin
gegr. 1874 e. V. (ABSV)

Vorsitzender:

Joachim Günzel

Geschäftsführung:

Dr. Thomas Hiby, Wolfgang Malek

Redaktion und Produktion:

- Paloma Rändel, Dr. Anita-Mathilde Schrumpf (Redaktion)
- Hermes Henseleit (Termine, Layout, Barrierefreiheit)
- Barbara Kraus (Lektorat)
- Hermann Griesel (Hörbuch)

Kontakt zur Geschäftsstelle:

Auerbachstraße 7, 14193 Berlin
(Nähe S-Bahnhof Grunewald)

Tel. 030 895 88-0, Fax: -99

E-Mail: info@absv.de

Internet: www.absv.de

Der ABSV ist ein Selbsthilfeverein.

Unser Angebot umfasst u. a.:

- wohnortnahe Veranstaltungen,
- Sozialdienst (auch Hausbesuche),
- psychologische Beratung,
- Reha-Training,
- Begleitdienste,
- Freizeitangebote,
- blindengerechte Wohnungen und Heimplätze,
- Hilfsmittelberatung und -verkauf
- Sehhilfenberatung

Öffnungszeiten der Hilfsmittelberatungs- und -Verkaufsstelle:

Montag, Dienstag und Donnerstag:
9:30 bis 12:30 Uhr und
13:00 bis 15:00 Uhr

Mittwoch:
9:30 bis 12:30 Uhr und
13:00 bis 17:30 Uhr

Freitag:
9:30 bis 12:30 Uhr

Spendenkonto:

Bank für Sozialwirtschaft,
IBAN: DE42100205000003187500,
BIC: BFSWDE33BER ■

Titelbild: Blindenführhund.

Foto: DBSV/Friese

*Bild Rückseite: Weißer Stock.
DBSV/Friese*



Vorschau

auf die nächste Ausgabe:

Internationaler Tag des weißen Stockes
und Woche des Sehens